

Beginn der Behandlung und Kontaktdaten

Datum der ersten Behandlung:

Name des Arztes:

Kontaktdaten des Arztes:

Name des Zahnarztes:

Kontaktdaten des Zahnarztes:

Osteoviva®

Ibandronsäure

Patienten Erinnerungskarte

Mit Sicherheitsinformationen
zum Risiko einer
Kieferknochennekrose

ein Service von **GEROT**  **LANNACH**

Achten Sie darauf, immer eine Liste aller Ihrer Arzneimittel dabei zu haben, wenn Sie mit medizinischem Fachpersonal sprechen.

Wenn Sie zu den Informationen auf dieser Erinnerungskarte noch Fragen haben, sprechen Sie mit Ihrem Arzt, Pflegepersonal oder Zahnarzt.

Lesen Sie die Packungsbeilage, die Sie zu Ihrem Arzneimittel bekommen haben, sie enthält weitere Informationen.

Tragen Sie diesen Folder immer bei sich.

Zeigen Sie diesen Folder bei jedem Kontakt mit medizinischem Fachpersonal vor.

Diese Erinnerungskarte enthält wichtige Sicherheitsinformationen, die Sie vor und während der Behandlung mit Ibandronsäure Osteoviva® wissen müssen.

Ihr Arzt hat Ihnen Ibandronsäure Osteoviva® empfohlen; diese Arzneimittel wird bei Frauen nach den Wechseljahren zur Behandlung von Osteoporose angewendet. Die Osteoporose ist eine Ausdünnung und Schwächung der Knochen. Das sind Faktoren, die das Risiko von Knochenbrüchen erhöhen können.

Sehr selten wurde über einen Nebenwirkung, die sogenannte Kieferknochennekrose (schwere Knochenschädigung des Kiefers), bei Patienten berichtet, die mit Ibandronsäure bei Osteoporose behandelt wurden. Eine Kieferknochennekrose kann auch noch nach Beendigung der Behandlung auftreten.

Es ist wichtig zu versuchen, die Entstehung einer Kieferknochennekrose zu verhindern, da diese Erkrankung sehr schmerzhaft ist und möglicherweise schwer behandelt werden kann. Um das Risiko für die Entstehung einer Kieferknochennekrose zu verringern, sollten Sie bestimmte Vorsichtsmaßnahmen ergreifen.

Vor Beginn der Behandlung

Informieren Sie das medizinische Fachpersonal (Arzt, Apotheker, oder Pflegepersonal) falls:

- Sie Probleme mit Ihrem Mund oder Ihren Zähnen haben, zum Beispiel schlechte Zähne, Zahnfleischerkrankungen oder wenn bei Ihnen ein Zahn gezogen werden muss.
- Sie nicht regelmäßig zur zahnärztlichen Kontrolle gehen oder schon länger keine zahnärztliche Kontrolluntersuchung mehr bei Ihnen durchgeführt wurde.
- Sie rauchen.
- Sie in der Vergangenheit bereits mit einem Bisphosphonat behandelt wurden.
- Sie sogenannte Kortikosteroide einnehmen (darunter Prednisolon oder Dexamethason).
- Sie Krebs haben.

Ihr Arzt wird Sie möglicherweise auffordern, eine zahnärztliche Untersuchung durchführen zu lassen, bevor Sie die Behandlung mit Ibandronsäure beginnen.

Während der Behandlung

- Sie sollten auf eine gute Mundhygiene achten, sich regelmäßig die Zähne putzen und regelmäßig zahnärztliche Kontrolluntersuchungen durchführen lassen.
- Wenn Sie eine Zahnprothese tragen, sollten Sie sicherstellen, dass diese gut sitzt.
- Wenn Sie in zahnärztlicher Behandlung sind oder sich einem zahnärztlichen Eingriff unterziehen müssen (z.B. wenn ein Zahn gezogen werden muss), informieren Sie Ihren Arzt über diese Behandlung und teilen Sie Ihrem Zahnarzt mit, dass Sie mit Ibandronsäure Osteoviva® behandelt werden.
- Informieren Sie umgehend Ihren Arzt oder Zahnarzt, wenn Sie Probleme mit Ihrem Mund oder Ihren Zähnen bekommen, darunter lockere Zähne, Schmerzen oder Schwellungen, nicht verheilende Wunden oder ablaufendes Sekret im Mund.
- Diese Probleme können Anzeichen einer Kieferknochennekrose sein.